

My other Girlfriend

PeterxEdmund

Von abgemeldet

Epilog: Aftermatch

Ich weile wieder unter den Lebenden oder zumindest mal unter den schreibenden ;) Leider muss ich euch sagen, dass dies hier das letzte Kapitel sein wird. Ich weiss nicht mehr, was ich noch schreiben soll und an sich ist die Geschichte ja auch abgeschlossen. Es ging ja nur darum, dass Edmund und Peter wieder zusammen finden und dass Peter erkennt wer Justy wirklich ist. Vielen Dank auf jeden Fall, dass ihr bis jetzt dabei geblieben seid und danke danke danke für eure Unterstützung! Und jetzt viel Spass mit Kapitel 17!!!

Kapitel 17 Aftermatch

Die Schlacht war gewonnen... Lara fasste es nicht. Sie hatten es geschafft, sie hatte überlebt und... Die dunkelhaarige Kämpferin schaute auf ihren Schoss hinunter. Und sie hatte das Gefühl, dass Narnia doch nicht so schlecht war, wie sie vorher vermutet hatte. Mit dem Kopf auf ihrem Schoss lag Ciaran, der treue junge Soldat, der ihr die ganze Schlacht über nicht von der Seite gewichen war, auf dem dreckigen Boden. Er hatte einige schwere Verletzungen, doch der Heiler, der zuvor schon bei ihnen gewesen war, hatte gemeint, dass es nichts lebensbedrohliches wäre. Schon von ihrem jetzigen Standpunkt aus, sah Lara, dass sie dabei waren die Verletzten einzusammeln und sie konnte sich des Lächelns nicht erwehren, das sich auf ihre Lippen stahl. Besonders nicht, als Ciaran nach ihrer Hand griff und sie ermutigend drückte. Nein, Narnia war ganz und gar nicht so schlecht, wie sie anfangs gedacht hatte.

Leicht humpelnd ging Edmund, nun wieder in seinen eigenen Kleidern, die Treppen von Caspians Schloss hinunter und lächelte, als er die aufgeregten und freudigen Stimmen von unten herauf hörte.

Er schloss kurz die Augen und erinnerte sich an alle die Feste, die sie schon in Narnia gefeiert hatten. Es hatte immer ein großes Fest nach jeder siegreichen Schlacht gegeben und während diesen war alle Abspannung von den Beteiligten abgefallen und sie hatten ausgelassen gelacht und getanzt. Nun, tanzen würde er dieses Mal sicher nicht, aber er würde das Fest ebenso geniessen, wie alle anderen auch. Vielleicht sogar ein wenig mehr... Peter hatte ihn während der Versorgung seiner

Wunden immer wieder besucht und war nur von seiner Seite gewishes, wenn er seinen Pflichten als Hochkönig nachkommen musste, denn noch immer holte sich Caspian bei Peter gerne Rat ein, wenn es um wichtige Entscheidungen ging.

Sieben Tage waren seit der Schlacht vergangen und mit der Hilfe von Lucys Wunderheilmittel war ausnahmslos jeder wieder auf den Beinen. Heute sollten die Soldaten, die sich im Kampf besonders herausgetan hatten, geehrt werden und Edmund war erstaunt gewesen, Lara an der Seite eines dieser Soldaten zu erkennen. Die dunkelhaarige hatte sich in ihrer kurzen Zeit in Narnia erstaunlich gewandelt und Edmund konnte mit Recht sagen, dass sie ihm nun richtig sympatisch geworden war. Verstärkt wurde dies natürlich durch den Fakt, dass sie ihm Peter nicht mehr ausspannen wollte.

Edmund betrat den großen Festsaal und sofort war sein besorgter Bruder bei ihm und reichte ihm seinen Arm:

„Du sollst doch nicht alleine runterkommen. Du hättest mich rufen lassen sollen.“

Sorge, aber auch ein Hauch von Vorwurf, lag in Peter Stimme, doch Edmund konnte nur Lächeln darauf:

„Wenn es nach dir gehen würde, dann würde ich sowieso nie wieder laufen!“

Dies brachte auch Peter zum grinsen:

„Da könntest du Recht haben.“

Verwirrt drehten sich die beiden um, als es auf einmal totenstill im Saal wurde. Alle schauten in eine Richtung und als Peter und Edmund sich endlich durch die Reihen der Menschen gedrängt hatten, erstarrten auch sie. Vor ihnen stand der mächtige Löwe Aslan. Sofort fielen die beiden Könige vor ihm auf die Knie und die anderen taten es ihnen gleich, doch Aslans tiefe Stimme unterbrach diesen Akt des Respektes amüsiert: „Ihr braucht euch nicht vor mir zu verneigen, meine Freunde. Wahrlich großes habt ihr dieses Mal verbracht und Narnia erneut vor dem Untergang gerettet. Ich möchte euch meinen Dank aussprechen, doch ihr wisst auch, dass ihr wieder in eure Welt zurückkehren müsst.“

Vier enttäuschte Gesichter und eines, das vollkommene Verzweiflung ausdrückte, entlockten Aslan ein amüsiertes Glucksen:

„Allerdings habt ihr alle euch, durch euren Heldenmut und eure Taten ein Leben in Narnia verdient. Bedenkt nur der Folgen, wenn ihr ein Leben lang hierbleiben wollt. Wenn ihr dann zurückkehren würdet wärt ihr nicht mehr Erwachsene in Kinderkörpern, sondern Greise in den Körpern von Jugendlichen. Bedenkt also eure Wahl gut.“

Die vier Pevensies und auch Lara sahen sich an. Sie zweifelten an ihren Entschlüssen, bis Lucy schlussendlich zu Aslan trat und ihn umarmte:

„Ich glaube ich spreche für uns alle, wenn ich sage, dass Narnia unser zu Hause ist und dass wir am liebsten gar nicht mehr von hier weggehen würden.“

Augenblicklich nickten die anderen vier und es schien als würde Aslan grinsen:

„Nun, wir werden sehen was die Zukunft bringt.“

Diese Worte lösten bei jedem sofort wieder die Feierlaune aus und auch der majestätische Löwe mischte sich für kurze Zeit unter die Menge, bevor er auf geheimnisvolle Weise wieder verschwinden würde.

Toastviech
Lisandre
Shinobu_Takatsuki
Flippi
Edoo
Hoshisaki

Ein ganz besonderes Danke geht hierbei an Flippi, die wirklich von Anfang an dabei war und mich immer wieder unterstützt hat. Danke <3<3